

Wasserschlacht als „Racheakt“

38 Kinder beim Sommercamp des Tennisclub Schifferstadt – Leistungstraining und Spaß dabei



Kontinuierlich steigert sich die Teilnehmerzahl beim Tennis-Camp.

Foto: kai

Das Zelten, das heute Abend bevorsteht, findet Janina Schroth (10) klasse. Ihre Schwester Saskia (12) denkt indessen an die Wasserschlacht vom Dienstag, bei der man sich „an den Trainern rächen konnte“, wenn die einen zuviel laufen ließen – wie sie mit einem Grinsen erzählt. Die Atmosphäre ist gespannt auf dem Court des Tennisclub Schifferstadt. Seit Montag sind dort 38 Kinder zwischen vier und 14 Jahren zugange beim traditionellen Sommercamp, das immer in der letzten Woche der großen Ferien stattfindet.

Jugendwartin und Trainerin Raduca Radu gönnt ihren Mädels keine Pause. Träumen ist nicht drin, die jungen Sportlerinnen müssen ran an den Ball, der im Affentempo über das Netz anrauscht. Einmal ging das offensichtlich schief. Doch der entsprechende Köhlakku hat das Auge einer Camp-Teilnehmerin schnell wieder abschwellen lassen. In der nächsten Runde ist sie schon wieder dabei und

lässt die Bälle auf dem Schläger tanzen.

Kontinuierlich steigert sich die Zahl der Teilnehmer in den vergangenen Jahren, stellt Raduca Radu fest, als sie die letzten Camps miteinander vergleicht. Vor drei Jahren hat sie den

**AUTOHAUS
KLEIN**

...in Autos ganz groß

Ihr VW-Partner für
Speyer und Umgebung
Speyerer Straße 6-8
67373 Dudenhofen
Telefon (0 62 32) 90 02 - 0

Posten der Jugendwartin und damit auch die Verantwortung für die einwöchige Veranstaltung von ihrem Vorgänger Roger Langknecht übernommen.

Von 10 bis 16 Uhr heißt es durch-

halten für die Kinder – und die tun das mit Leidenschaft. Nur zum Mittagessen oder zum kleinen Snack zwischendurch gönnen sie sich eine Pause; der Drang zum Spielen ist allerdings groß. Sogar aus Fußgönheim – wo Radu ebenfalls als Trainerin aktiv ist – sind Kinder zum Camp nach Schifferstadt gekommen. Janina Hait-Zorn zum Beispiel. Die 13-Jährige wurde von Radu angesprochen, ob sie nicht Lust habe mitzumachen. „Ich dachte mir, da ich ohnehin die ganzen Ferien über auf Turnieren bin, kann ich in der letzten Woche auch noch ein bisschen Tennis spielen“, sagt sie und lacht.

Für die Schifferstadterin Lisa Klutinius (10) zählt der Spaß am Tennis und die Tatsache, im Camp unter Freunden zu sein, dass sie sich zum wiederholten Mal angemeldet hat. Seit fünf Jahren ist sie aktiv. „Ich habe nichts anderes, was ich in meiner Freizeit machen könnte – also gehe ich so oft als möglich auf den Tennisplatz“, erzählt sie souverän.

Auch Natasche Weiß (12) ist der Sport nicht fremd. An die sechs Jahre hält sie den Schläger in der Hand. „Man kann sich immer weiter verbessern, von Stunde zu Stunde“, erklärt sie die Faszination von Tennis. Und: „Man kann zu zweit spielen.“

Ein paar neue Gesichter und auch Nicht-Mitglieder können Radu und ihr Betreuersteam auf den Plätzen begrüßen. Wer nicht im Verein ist, hatte auch noch nichts mit Tennis am Hut, erklärt die Jugendwartin. „Für die Großen ist das Camp auch Leistungstraining“, unterstreicht sie, fügt aber gleich an: „Wie immer steht der Spaß im Vordergrund und die Absicht, den Kindern Tennis näher zu bringen.“ Dass etliche Gefallen am Umgang mit Netz, Ball und Schläger finden, komme dem Verein zugute in Form neuer Mitgliedschaften. Sogar die Jüngsten bringen sich bereits bestens ein beim Camp und lernen, was möglicher Weise dem heimischen Kinderzimmer zugute kommt: aufräumen nach dem Spiel. -kai